



Verhaltenskodex für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule




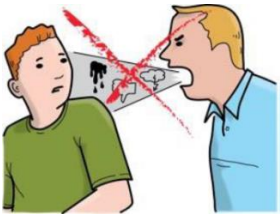
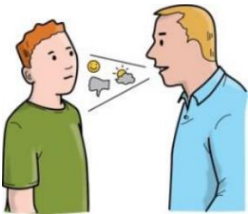

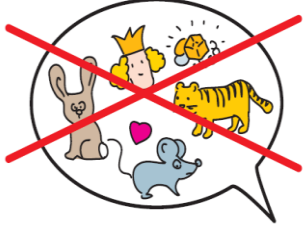

An unserer Schule herrscht ein gewaltfreies Klima. Wir begegnen uns mit Wertschätzung und gegenseitigem Respekt. Wir schützen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch jeglicher Art und Gewalt.

Dieser Leitsatz gilt an allen LVR-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR Dietrich-Bonhoeffer-Schule wollen Schülerinnen und Schülern durch ihr Vorbild einen achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander vorleben und ermöglichen. Sie setzen sich aktiv für Schutz und Hilfe der Betroffenen ein, sofern psychische, sexuelle oder körperliche Übergriffe beobachtet werden. Zudem achten sie auf einen professionellen Umgang mit Nähe und Distanz.

Unser Verhaltenskodex gibt dem Lehrpersonal, Therapiepersonal, den Pflegekräften, Küchen- und Bürokräften, Hausmeister und allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, z.B. Praktikanten, FSJ-lern, BFD-lern und Schulbegleitungen einen verbindlichen Orientierungsrahmen für das eigene Verhalten im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Dieser Verhaltenskodex enthält Regeln, an die alle gebunden sind. Das hilft dabei, den Schutz der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, aber auch sich selbst vor falschen Verdächtigungen zu schützen. Die Verletzung des Verhaltenskodex zieht entsprechende arbeitsrechtliche Schritte wie Ermahnung, Abmahnung oder Kündigung nach sich. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, Verstöße der Schulleitung mitzuteilen.

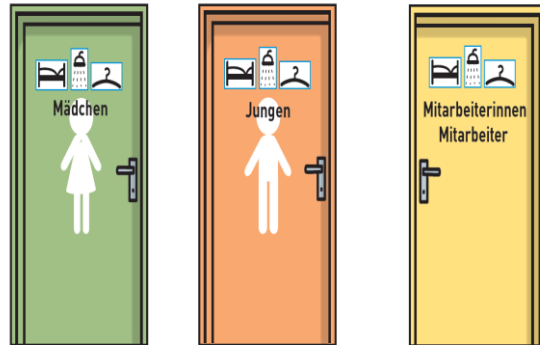
Alle diese Maßnahmen dienen der Prävention. Grenzüberschreitendem Verhalten und Kindeswohlgefährdung soll an der LVR Dietrich-Bonhoeffer-Schule kein Raum gewährt werden.

<p>Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen nicht aktiv die körperliche Nähe zu Schülerinnen. Es soll zum Beispiel kein Umarmen, Küsschen, ... geben.</p>		
<p>Von Schülerinnen und Schülern gesuchte körperliche Nähe zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern soll alters- und situationsentsprechend aufgefangen, im Laufe der Schulzeit reduziert und in eine angemessene Kontaktaufnahme gelenkt werden.</p>		
<p>Alle haben das Recht, respektvoll und freundlich behandelt zu werden. Niemand wird gedemütigt, beschimpft oder bloßgestellt.</p>		
<p>Alle achten auf ihre Grenzen und die Grenzen anderer. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (MuM) achten im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern (SuS) auf die für ihre pädagogische Tätigkeit angemessene (alters-, entwicklungsabhängige und bedürfnisorientierte) Distanz.</p>		
<p>SuS werden von MuM mit ihrem Namen und nicht mit Spitz- oder Kosenamen angesprochen. Übliche Abkürzungen sind ok (Alex für Alexandra).</p>		

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen eine ihrer Tätigkeit schulgemessene Kleidung.



Die MuM zeigen sich den SuS nicht unbekleidet. Sie ziehen sich in der Regel nicht gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern um (z.B. Sport- und Schwimmunterricht). Ausnahmen werden mit dem Klassenteam festgelegt (z.B. Hilfestellung beim Umziehen; notwendige Aufsicht).



Werden die persönlichen Grenzen von Schülerinnen und Schülern durch andere verletzt, greifen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Schutz der Betroffenen ein.

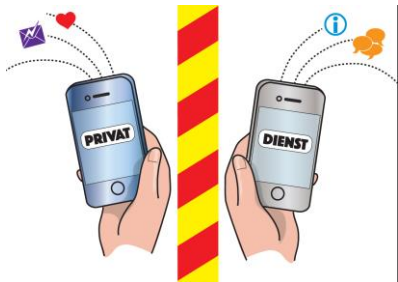
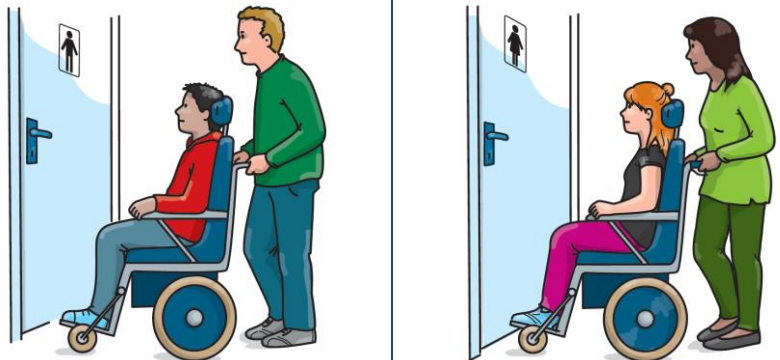





Es ist darauf zu achten, dass SuS nicht in Angst und Schrecken versetzt sowie bloßgestellt werden.
STOPP heißt STOPP!
NEIN heißt NEIN!



Bei Tobe- und Fangspielen werden die persönlichen Grenzen von SuS geachtet. Die MuM achten darauf, dass dieser Umgang eingehalten wird.



<p>Fotos und Videos von SuS dürfen von den MuM nur für schulische Zwecke und mit dem Einverständnis der Eltern/ Sorgeberechtigten gemacht werden.</p> <p>In Toiletten, Umkleide- und Pflegeräumen ist fotografieren und filmen grundsätzlich untersagt.</p>	
<p>Die Pflege von SuS wird von den Krankenschwestern organisiert. Sie findet -wenn eben möglich- „gleichgeschlechtlich“ statt.</p> <p>Sind bei Ausflügen oder Klassenfahrten pflegerische Tätigkeiten zu erwarten, so sollte für Schülerinnen eine weibliche Begleitung und für Schüler eine männliche Begleitung anwesend sein.</p>	
<p>Alle MuM nehmen in der Regel nicht über ihre privaten Accounts (z.B. Facebook, Instagram, Whatsapp) Kontakt mit den SuS auf.</p> <p>Ausnahmen die schulische Belange betreffen (z.B. Therapie, Ausflüge), werden im Klassenteam und mit den Eltern besprochen.</p>	
<p>Bilder, Videos und Computerspiele mit gewalt-, jugendgefährdenden und rassistischen Inhalten haben auf den Computern und Smartphones der SuS nichts zu suchen.</p>	
<p>MuM führen mit SuS keine Gespräche über ihr eigenes Intimleben oder ihre eigenen persönlichen Belastungen. Diesbezügliche Gespräche werden nicht im Beisein der SuS geführt.</p>	
<p>Private Geschenke von MuM an SuS sind nicht zulässig. Geschenke aus pädagogisch sinnvollen Anlässen, (z.B. Siegerehrung, Geburtstag) werden im Klassenteam abgesprochen.</p>	